

tauglich sind und diese Art in Sibirien nur einmal gefunden worden ist, (es ist leicht möglich, daß die Gebler'schen Exemplare falsche Ortsangaben hatten), so wäre es wohl richtig, diese Art als „*nomen nudum*“ zu katalogisieren.

***Pseudocistela pamirica* n. sp. (Col., Allecul).**

Von N. N. Plavilstshikov, Leiter d. Biolog. Laborator. des II. Industr.-Oekonom. Technikums in Moscau.

Nigra, elytris sat fortiter punctato-striatis, croceo pallidis, prothorace croceo pallido, angulis posticis subacutis, antennis serratis. *P. ceramboidi* proxime affinis, elytris multo subtilius punctato-striatis, prothorace angulis posticis subacutis, disco fortiter impresso, antennis minus serratis, corpore pallidiore et subtilior punctato satis discrepat.

Long. 13 mm, lat. ad hum. 4,2 mm. Habitat: Asia centr., Pamir: fl. Vachan-Darja prope Langar (1 specim., ♀, in coll. mea).

Schwarz, die Beine etwas bräunlich, Flügeldecken safrangelb, Halsschild safrangelb, Prothorax (unten) safrangelb, nur zwischen den Vorderhüften braunschwarz. Halsschild und Flügeldecken mit gold-gelben anliegenden Härchen, Unterseite mit einzelnen bräunlichen, etwas gelblich schimmernden, Härchen bedeckt. Kopf schwarz, dicht und ziemlich stark punktiert, Kopfschild vorn gerade abgeschnitten, an den Seiten etwas gerundet. Fühler  $\frac{2}{3}$  so lang als der Körper, ziemlich stark, aber deutlich schwächer als bei *P. ceramboides* ♀ gesägt, das dritte Glied ist mehr als doppelt so lang als das zweite,  $\frac{2}{3}$  so lang als das vierte, das fünfte bis elfte etwas kürzer als das vierte und untereinander ziemlich gleich lang und breit, nur das elfte etwas schmaler; schwarz, sehr fein und kurz graulich-braun behaart. Halsschild annähernd halbkreisförmig, nicht ganz doppelt so breit als lang, vorn abgestutzt und sehr fein gerandet; die Seiten sind schwächer abgerundet als bei *P. ceramboides*, sie sind nur hinten bis zur Mitte scharf und fein gerandet, vor der Mitte bis zum Vorderrande ganz stumpf und ungerandet; die Vorderwinkel fehlen ganz; die Basis ist deutlich zweibuchtig und fein gerandet, die Hinterwinkel sind ziemlich spitz, aber stumpfer als bei *P. ceramboides* und liegen den Schultern der Flügeldecken dicht an; auf der Scheibe sehr stark vertieft, die Vertiefung mehr breit und unregelmäßig als bei *P. ceramboides*, stark und dicht punktiert. Halsschild sehr fein chagriniert und kurz anliegend behaart. Schildchen safrangelb, sehr fein chagriniert, kurz behaart, fast halbkreisförmig. Flügeldecken fünfmal so lang als das Halsschild, hinter der Mitte verjüngt und an der Spitze einzeln abgerundet; sie sind von der Basis an deutlich und tief, aber ziemlich fein punktiert-gestreift (deutlich feiner, aber tiefer, als bei *P. ceramboides*), die Zwischenräume

sind fast glatt, äußerst fein chagriniert. Die Epipleuren sind an der Basis verhältnismäßig schmal, nämlich nur wenig breiter als neben den Hinterhüften, so daß man auf der Unterseite neben ihnen noch den ersten Zwischenraum sehen kann. Beine ziemlich lang, die Schenkel überragen (weniger als bei *P. ceramboides*) die Seiten des Körpers etwas, die Tibien sind alle gerade. An allen Tarsen ist das vorletzte Glied (auch die übrigen Gliedern) wie bei *P. ceramboides* gebildet.

Mit *P. ceramboides* sehr nahe verwandt, durch deutlich feiner punktiert-gestreifte Flügeldecken, gestumpfte Hinterwinkel des Halsschildes, breitere und unregelmäßige Eindrücke auf der Scheibe der letzteren und hellere Färbung des Körpers (besonders von oben) leicht zu unterscheiden.

## Hispinen des Deutsch. Ent. Institutes (Col.).

### 4. Beitrag zur Kenntnis der Hispinen.

Von E. U h m a n n, Stollberg.

*Alurnus tricolor* (n. sp.). — Oblongus, niger, subnitidus; elytris nitidis, flavis, postice magna macula sanguinea, subcostatis. Subtus nitidus. Long. 24 mm, lat. hum. 10 mm. — Ecuador.

Dem *A. costalis* Ros. ähnlich, schwarz, ohne Glanz. Decken gelb, glänzend, mit großem, matten blutroten Spitzenfleck, aber ohne stark hervortretende Rippen. — Kopf einfach punktiert, Kopfschild in der Mitte vertieft, glänzend, Stirn mit zwei Beulen. Fühler von halber Körperlänge, Glied 3 fast doppelt so lang als 4. Glied 2 kürzer und schmaler als das 1., 4=5, die folgenden von abnehmender Länge. — Halsschild breiter als lang, trapezisch, uneben, quer gerunzelt, mit grauen Haaren bedeckt. Vorder- und Hinterecken zahnförmig vortretend. — Schildchen länglich, 5 eckig, punktiert. — Decken 4 mal so lang als breit, breiter als der Halsschild, mit gut entwickelten Schulterbeulen. Der rote Fleck nimmt fast die ganze hintere Hälfte ein, sein Vorderrand ist convex und die gelbe Färbung erstreckt sich an der Naht weit nach hinten, das letzte Viertel der Naht ist blutrot. Fünf Rippen, die aber wenig hervortreten, lassen sich feststellen. Die 1. entspringt, wie die übrigen, an der Basis, nahe am Schildchen und läuft schräg nach der Naht, mit der sie sich hinter den 1. Deckenviertel vereinigt. Die 2. läuft mit einem leichten Schwung nach innen bis zum letzten Deckenviertel, wo sie erlischt. Die 3. entspringt vor der Schulterbeule, läuft schräg nach innen bis zur Deckenhälfte und von da noch ein Stück gerade nach hinten. Die 4. ist sehr undeutlich, sie entspringt an der Beule und geht schräg nach innen und hinten. Die 5. geht von der Beule parallel zum Seitenrande nach hinten. — Unterseite glänzend, behaart, die letzten Sternite mit braunen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [16\\_1927](#)

Autor(en)/Author(s): Plavilstshikov Nikolaj Nikolajevitsch

Artikel/Article: [Pseudocistela pamirica n. sp. \(Col., Allecul.\).  
133-134](#)